

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN JOHANN JOSEPH HAUßNER IN
EDENKOBEN
PODKAMIEŃ, 22. DEZEMBER 1808

Podkamien den 22 Decem
1808.

5 Bester, Theuerster!

Du wirst deinen Augen nicht trauen, wen Du diesen aus *Pohlen* von mir geschriebenen Brief erhältst. Ja, bester,! seit 2 Monathen, bin ich nicht mehr in Wien, nicht mehr in der grossen, prachtvollen Residenz, bin in *Podkamien*, einem kleinen Städtchen
10 unweit Lemberg. *Quis, quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando* ¹? [wirst du mich fragen.] Gerne und gleich will ich deine Neugierde befriedigen. du weist, bester, daß man mich zu Hause nicht aufs beste behandelte. Ich ward älter, ward Jüngling, mußte mir seit 3 Jahren schon, im mütterlichen Hause, wie ein Fremder, den Lebensunterhalt, und alle andern Bedürfniße verdienen, und wurde doch [zu übertrieben] wie ein
15 Kind am Gängelbände, behandelt. dieß verdroß mich, es suchte ein reicher, pohlnischer *Graf* einen Klawiermeister unter sehr vortheilhaften Bedingungen; Er machte wen ich diese Stelle annehmen wollte, mir besondere ansehnliche Vorschläge, ich unterzeichnete den *Contract* und gieng. Ich gebe hier täglich 4 Stunden *Lection*, dan bin ich mein eigener Herr, kan arbeiten so viel ich will; dafür habe ich 1000 fl. *Bar* Gehalt
20 Tafel, Abendmahl, mit der Herrschaft, *Frühstück*, *Wohnung* in *gräflichen* Schlosse, Holz, Licht und *Wäscherin* frey.

habe zu Schülerinnen, zwey lehrbegierigen *Comtessen*, zur *Gesellschaft* die ganze *Familie*, die aus meinen 2 *ecolieres*, Graf, Gräfin, 2 erwachsenen Söhnen, und einem *Abbé* lauter trefflichen Leuten besteht. Hier gedenke ich zu bleiben, bis ich meine Kunst
25 durch Fleiß vervollkomnet habe. Ich verlege mich ganz auf *Composition*, habe schon viel in Stich gegeben ², und werde in einigen Jahren gewiß auf Reisen gehn ³; und dan! – sammt meine die Freude, dich, zu umarmen. Was macht deine Gute Frau?, grüsse und küsse Sie statt mir recht herzlich. Hast du hoffnungsvolle Kinder? Solltest du einen Knaben bekommen, so nene ihn *Wolfgang*, damit du und deine Frau desto
30 gewisser recht oft auf mich denken. Schreibe mir bald, aber deutsch. Ich spreche zwar ziemlich fertig französch, aber es macht mir doch ziemlich Schwierigkeit, alles zu ver-

¹Aus der Schulrhetorik überlieferter lateinischer Hexameter „Wer? Was? Wo? Womit? Warum? Wie? Wann?“.

²Bis Ende 1808 hatte Franz Xaver Wolfgang Mozart neun Opera als Einzeldrucke, vorrangig Klavierwerke sowie Lieder und eine Violinsonate, publiziert. Außerdem erschien die Arietta „*Questa tomba oscura*“ WV IIIb:8 in einem Sammeldruck. Die opera 1 bis 8 waren alle in der Chemischen Druckerei von S. A. Steiner in Wien erschienen, die Sonate op. 10 veröffentlichte J. A. André 1808 in Offenbach am Main.

³Franz Xaver Wolfgang Mozart startete erst im im Mai 1819 eine große Konzertreise durch Europa. Sie dauerte mehr als zweieinhalb Jahre.

stehn, da ich hier keinen *Dictionaire* habe. Ich muß hier imer französisch sprechen weil man wenig deutsch versteht. Schreibe bald deinem aufrichtigsten Freunde

Mozart

35 *Adresse. W. in diensten bey Grafen Victor Baworowski über Lemberg, Streliska nach Podkamién.*

[Adresse, Seite 4:]

Podkamién

A

40 *Monsieur Monsieur*
Hauhsner, Juge-de-paix
du Canton d'Edenkoben,
Departement du
Mont-tonnerre
45 *Empire Français.*